

TOP 9 Bisherige Anforderungen aus den vorherigen Sitzungen

a. Status der "Verhandlungen" mit dem Landkreis bzgl. Entlastung der KITA-Kosten

Das Hauptinstrument für die Reduzierung der Kita Entgelte der Brücker Kinder bei einer Betreuung durch freie Träger bzw. in Fremdgemeinden ist der weitere Umgang mit dem Wunsch- und Wahlrecht. Eine juristische Prüfung wurde dazu beauftragt.

Entgeltkommissionsarbeit:

Ergebnis der Evaluierung fachliche Standards für 2026 (Grundlagen für den Ansatz von Aufwendungen bei der Entgeltberechnung): Es wird keine Schranken bei dem Ansatz der tatsächlichen Mieten Bsp. Kita „Mosaik“ Brück-Schlossbusch (120.000 € /Jahr) aufgrund des Beschlusses OVG 6 S63/25 VG 9 L 505/25 Frankfurt (Oder) vom 15.08.2025 geben.

Im Fall der kalkulatorischen Miete für Neubauten (in der Stadt Brück –nicht relevant) ist bei der Berechnung der Entgelte ein Ansatz von 33 Jahren (gemäß Steuerrecht) statt 80 Jahren (gemäß Abschreibungstabelle des kommunalen Vermögens) auch für Kommunen möglich. Somit ist der Gleichheitsgrundsatz gemäß Art.3 I GG gewahrt.

Grundsätzlich wird bei der Prüfung der Entgelte (individuell /nach Einrichtung) durch den Landkreis ggfls. der Entgeltkommission, besondere Aufmerksamkeit auf den Ansatz der Aufwendungen nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Angemessenheit geachtet. Ein Verstoß gegen die Grundsätze bedeutet eine Entgeltminderung.

Aus Sicht des Rechnungsschreibenden/ für die Berechnung der Elternbeiträge:

Für alle Träger (Amt Brück u.a. für die Stadt Brück) wird es eine Anpassung der Verwaltungskosten/ Gemeinkostenpauschale geben, die eine Erhöhung der Entgelte/ Elternbeiträge zur Folge hat. Somit erhöhen sich die Einnahmen der Stadt Brück als Träger von kommunalen Einrichtungen. Ein höherer Ansatz bei der kalkulatorischen Miete (fiktive Miete nach Planregionen) für Einrichtungen die vor 2017 gebaut sind, wurde von der Entgeltkommission abgelehnt.

b. Berechnung der Kosten der KITA ohne Gebäudekosten.

Darstellung PK Kita Planegeister inkl. Refinanzierungsdarstellung
(siehe Anlage)

c. neue Struktur der finanziellen Auswirkungen für Beschlussvorlagen d. gesonderte Ausweisung von Buffern in HH-Planung

Sprechzeiten:		Bankverbindungen		
Dienstag	9.00-12.00 / 13.00-18.00 Uhr	Mittelbrandenburgische Sparkasse	VR-Bank Fläming e.G.	Deutsche Kreditbank AG
Donnerstag	9.00-12.00 / 13.00-16.00 Uhr	IBAN DE52 1605 0000 3657 0744 13	IBAN DE78 1606 2008 4203 2245 01	IBAN DE66 1203 0000 1021 4307 70
Freitag	9.00-12.00 (Meldeamt)	BIC WELADED1PMB	BIC GENODEF1LUK	BIC BYLADEM1001
E-Mail: info@amt-brueck.de (zu verwenden i. S. d. § 2 Abs. 1 eGovG)				
Nähere Informationen finden Sie unter www.amt-brueck.de/impressum				

e. Trennung Grundschule und ITBA als Produkte

Eine Prüfung zu Vor- und Nachteilen ist in Bearbeitung.

- f. Bereitstellung einer Übersicht über alle Produkte der Stadt Brück mit Angabe der jeweiligen Erträge, Aufwände und Ein- bzw. Auszahlungen**
g. Nachsendungen von Post an Lehrpersonal bei längerer Krankheit

Der Träger ist nicht für die Nachsendung der Post vom Schulamt an das Lehrpersonal zuständig, das sind Angelegenheiten aus dem jeweiligen Angestellten- bzw. Beamtenverhältnis. Hierfür ist der Schulträger nicht zuständig, da er keine Weisungs- und Personalhoheit hat. Demzufolge werden die Postgebühren nicht vom Träger getragen.

h. Prüfung Outsourcing für Küchenpersonal und Vergleichsrechnung zu internem Personal

RWS bietet eine Monatspauschale von ca. 8.500,00 € netto/Monat bei 60 Arbeitsstunden die Woche an (mit neuem Mindestlohn).

i. Schülersozialfond: Klärung durchlaufender Posten mit Unterschied zwischen Einnahme und Ausgabe

In Absprache mit den Schulen werden für das Haushaltsjahr Mittel für SuS aus einkommensschwachen Haushalten beantragt. Die Anzahl der SuS variiert von Jahr zu Jahr und die beantragten Mittel werden auch nicht immer in Anspruch genommen. Nicht ausgeschöpfte Mittel können einmalig in das Folgejahr übertragen werden bzw. müssen spätestens am Ende des Folgejahres zurückgezahlt werden. Demzufolge gibt es Abweichungen zwischen Einnahmen und Ausgaben.

j. Status Überarbeitung der Verrechnung der Sportstättenkosten (Sporthalle, Sportplatz, Naturbad)

– gab es diesbezüglich eine Überarbeitungsanfrage?

k. Planung für Bücher und Zeitungen: Wurde eine Kürzung vorgenommen und auf welchen Betrag?

HH Planung 2026

OS von 500,00 € auf 100,00 € gekürzt

GS im Ansatz 500,00 € auf 200,00 € geplant, hier stehen noch die Kündigungsbestätigungen aus

Bibo bleibt bei 100,00 €

l. Wurden Aktivitäten bzgl. einer Planung zur Weiterführung des MGH eingeleitet?

Zudem benötigen wir bitte noch die Auswertung der Belegung der großen Turnhalle, kleine Turnhalle, Sportplatz. Jeweils bzgl. der Nutzung durch Oberschule, Grundschule, KITA, Vereine, sonstige Private. D.h. es werden, soweit möglich, die Durchschnittliche Auslastung während eines Monats benötigte (ohne Berücksichtigung Schulferien, Feiertage etc.).

Sieh Anlage: [_Sportstätten Heizhausdurchschnittliche Auslastung innerhalb eines Monats](#)